Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 15.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Kr. 3. 50. Die Bestellungen werden direft an die "Soweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnabme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Eigger.

Inhalt: Glatte Geschüpe und gezogene Kanonen. (Schluß.) — Bogel, Photographische Mittheilungen. — Ausland: Breußen: Dießjährige Truppenübungen. Reues Jündnadelgewehr. Lebensversicherungs: Gesculschaft für Offiziere. Bapern: Ehrengerichte. Destreich: Jur Reform des Militärjustizwesens. Unsere hinterlader. Abjustitung. Militärwissenschaftlicher Berein in Best-Ofen. Kriegstibliechet. Unwendung von Fleischens. Krankreich: Die Reorganisation des französischen Generalstades. Die Regimentsschulen. Ernährung der Soldaten. Italien: Schießschule zu Barma. Rusland: Gegenwärtiger Stand der Armee und des Heerschules. Der Bahnbienst im Felde. Der Kransport von Kranken und Berwundeten. + Oberst Dutlico. Starke Nerven. Der lette Soldat aus dem amerikanischen Unabhängigkeitstriege.

Glatte Geschüte und gezogene Ranonen.

(Schluß.)

Die Granate bilbet einstweilen, ba fie fich gegen lebenbe und feste Biele verwenden läßt, bas Saupt=gefchog, burfte aber bei den Feldgeschützen mit der Beit durch bas gegen lebenbe Biele bedeutend mehr leiftende Shrapnel beeintrachtigt werden.

Seben wir und nun nach ben Beranberungen um, bie bei biefem Befchoffe vor fich gegangen finb.

Durch bie Form bes Geschoffes mußte nun bas Shrapnel bedeutend größern inneren Raum bie= ten, ale bie boble Rugel bieten fonnte. Go balt bas Shrapnel bes gezogenen 4Pfbre. 72 Rugeln von 1 Loth Gewicht aus gegoffenem Bint (bie gleich großen Rugeln von Bugeifen wurden 11/30, von Blei 13/4 Loth wiegen), das 8Pfdr.=Shrapnel halt 170 gleiche Rugeln. Die Anfangegeschwindigfeiten find 489 Schritt refp. 505 Schritt. Durch ben verbeffer= ten Bunber, fowie burch beffen Selbstentzundung und bie fortwährend gleiche Lage bes Befchoffes im Raume werben bie Brennzeiten bebeutend regelmäßi= ger; bie Sprenglabungen find flein, 20 refp. 10 Gramm, so bag bie Streuung und Ablentung ber Partitel bei ber Deffnung bes Geschoffes auf bas Geringfte gurudgeführt ift. Das Shrapnel foll 50 Schritt vor bem ju treffenben Biel und fur je 800 Schritt Diftang um eine Mannehobe boch fpringen. Die Rugeln und Stude ber Umbullung geben in der gleichen Bahn mit 1/8 Streuung (vom Spreng= punkte an gerechnet) vorwarts. Die befferen Re= fultate bes Shrapnelfeuers mit unferen Felbgefcugen ergeben gegen brei Banbe von 1 Boll Fichtenholz je 40 Schritt breit in Abstanden von 20 Schritt und 6 Fuß hoch:

				4Pfdr.	8Pfbr.
				Total.	Total.
bavon je */s in ber ersten 9 Fuß hohen Wand	auf	500	Schritt	60	110
) "	1000	"	50	95
	\	1500	"	40	85
	(",,	2000		25	75

wobei nur burchgeschlagene Rugeln berechnet finb. Durch bie Streuung macht fich biefes Beschoß ebenso gut anwendbar gegen Linien, als gegen Rolonnen; gegen erftere ift feine Wirfung ber ber Granate über= legen, gegen nicht bichte Rolonnen ebenfalls; gegen enge geschloffene Maffen aber wirft bie Granate am meisten. Das Shrapnel ift übrigens noch nicht auf feiner letten Stufe angelangt, ba bas Berhaltniß ber Umhüllung zum Inhalt noch immer viel zu groß iff, und beghalb bas Shrapnel zu schwer und bie Anfangegeschwindigkeit etwas zu flein. Inbeffen ift bie Perfuffionefraft groß genug, um bie effettive Grenze bes Shrapnel bei 2000 Schritt, refp. 1600 Schritt festzuseten. Durch ben leicht tempirbaren Bunber (ber Bunber ift nun fcneller auf 1/8 Se= funde gerichtet, als man früher brauchte, um eine Granate in eine Saubige zu fegen, zu entkappen, mit Mehlpulver zu bestreuen und was noch alles) ift bas Shrapnel fur alle, auch bie furgeften Diftan= gen brauchbar und trifft immer bas Biel birett; wir haben baber, wie bei ber Granate ber gezogenen Beiduge, vollständige Unabhangigfeit von gutem ober folechtem Terrain; bie beiben Befchoffe find nur von guten ober ichlechten Offizieren abhängig; biefe fann man bilben und belehren, ein schlechtes Terrain hingegen macht man nicht jum guten. Deghalb er= freut fich auch ber Rartatichichuß feiner fonber= lichen Bopularitat in ber Artillerie; denn wenn ber Feind in einem Kornfeld, einem Kartoffelader, auf Walbhoben u. f. w. steht, fo kann man mit Glatten ober Bezogenen ben gangen Tag Rartatichen ichießen, es kommt nichts babei heraus. Man will birekte,